



Zoo Zürich

Zürichbergstrasse 221

CH-8044 Zürich, Switzerland

Telefon: 044 254 25 00

Telefax: 044 254 25 10

E-mail: zoo@zoo.ch; medien@zoo.ch

Web: www.zoo.ch/medien

Pressemeldung Nr. 429

MASOALA NATIONALPARK WIRD WELTNATURERBE !

Das World Heritage Committee der UNESCO hat am Dienstag in Neuseeland entschieden, den Masoala Nationalpark zusammen mit fünf anderen geschützten Regenwald-Gebieten Madagaskars zum Weltnaturerbe zu machen. Mit der Aufnahme in die Liste der Naturdenkmäler der Welt erhält Masoala einen weltweit anerkannten Status als geschütztes Gebiet. Dies ist auch eine grosse Auszeichnung der Naturschutzorganisationen, die den Park unterstützen, im Falle Masoalas der Wildlife Conservation Society in Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich.

Am 26. Juni 2007 – übrigens zufälligerweise am Nationalfeiertag Madagaskars – ist der Masoala Nationalpark zum Weltnaturerbe geworden. Masoala ist der grösste Nationalpark Madagaskars. 1997 hat das Parlament das Gebiet, das eine einzigartige, sehr hohe Artenvielfalt enthält, unter Schutz gestellt. Seit 1991 haben verschiedene Entwicklungshilfe- und Naturschutzorganisationen (CARE International, Wildlife Conservation Society, Missouri Botanical Gardens, Peregrine Fund, Zoo Zürich) versucht zu erreichen, dass dieses Gebiet, das etwa 1% der Artenvielfalt der Welt beheimatet, unter Schutz gestellt wird. Der Nationalpark wird heute von der Madagassischen Naturschutzbehörde ANGAP in Zusammenarbeit mit der Wildlife Conservation Society und mit der Unterstützung des Zoo Zürich betrieben. Die Aufmerksamkeit, die Masoala wegen des Masoala Regenwaldes im Zoo Zürich zukommt, hat wesentlich dazu beigetragen, dass die UNESCO auf das Gebiet aufmerksam wurde.

Was verbindet Masoala mit der Inkastadt Machu Picchu in Peru oder mit den Galapagos Inseln? Es sind Zeugnisse vergangener Kulturen und einzigartige Naturlandschaften, deren Untergang ein unersetzlicher Verlust für die gesamte Menschheit wäre. Sie zu schützen liegt deshalb nicht allein in der Verantwortung eines einzelnen Staates, sondern ist Aufgabe der Völkergemeinschaft.

In Madagaskar hat das Naturschutzgebiet Tsingy de Bemaraha im Jahr 1990 den Status eines Naturerbes erlangt und der Königshügel von Ambohimanga ("Blauer Hügel") wird seit 2001 auf der Liste der Kulturdenkmäler geführt. Mit der Benennung von Kultur- und Naturstätten für die Welterbeliste der UNESCO verpflichten sich die Mitgliedstaaten zu fortdauernden Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen. Über die Aufnahme von Stätten in die Liste des Welterbes entscheidet das UNESCO-Welterbekomitee, das prüft, ob die von den Unterzeichnerstaaten vorgeschlagenen Stätten die in der Konvention festgelegten Kriterien erfüllen. Hierzu zählen die Kriterien "Einzigartigkeit" und "Authentizität" (historische Echtheit) einer Kulturstätte oder der "Integrität" eines Naturerbes. Ausserdem muss ein überzeugender Erhaltungsplan vorliegen. Die internationalen Fachverbände für Denkmal- und Naturschutz (ICOMOS und IUCN) beraten das Komitee.

Die von der UNESCO geführte Liste des Welterbes umfasst insgesamt 833 Denkmäler in 138 Ländern. Davon sind 644 Kulturdenkmäler und 165 Naturdenkmäler. Weitere 24 Denkmäler gehören sowohl dem Kultur- als auch dem Naturerbe an. Weitere Information finden sie unter <http://whc.unesco.org>.
Links zu Masoala: www.zoo.ch; www.masoala.org;

28.06.2007

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Alex Rübel, Zoo Zürich, Tel: 044 254 25 00; zoo@zoo.ch